

## Faunistische und naturkundliche Kurzmitteilungen

### Verlauf einer Mittsommer-Paarung von Schlingnattern, *Coronella austriaca*

JOSEF H. REICHHOLF & MIKI SAKAMOTO

Zoologische Staatssammlung München, Münchhausenstr. 21, D-81247 München,  
reichholf.ornithologie@zsm.mwn.de

#### Course of a midsummer copulation of smooth snakes, *Coronella austriaca*

On June, 27th, 2003, a copulation of smooth snakes was observed between 2.40 and 3.00 p.m. in an open pine and willow mixed forest close to the river Isar south of Munich. The day was sunny and quite sultry with a temperature of 29 °C. At first we saw a clue of snake bodies from which a gaping mouth emerged to strike immediately into a quite slender body of another snake, which withdraw. It was a male smooth snake of about 45 cm length. The others thereafter stretched somewhat and it became clear that a bigger male (about 50 cm) already had inserted a hemipenis into the much larger female's (60 cm) cloaca. Copulation lasted now for 20 minutes. Then the male withdraw while the female rested in the shade until passing people caused disturbance and it moved into a thicket. This copulation, quite late for the normal season, is discussed in connection with the extraordinarily warm weather in May and June of 2003 and lizard activity.

**Key words:** Reptilia, Squamata, Serpentes, *Coronella austriaca*, midsummer copulation.

Am Nachmittag des 27. Juni 2003 konnten wir im Isar-Wald südlich von München (NSG Isarauen) aus großer Nähe (1,5 m) ausgiebig eine Kopulation von Schlingnattern beobachten. Wir waren gegen 14:40 Uhr bei dünner, hoher Bewölkung, Windstille und schwül-warmen 29 °C vor einem Weidengebüsch neben einem von früherem Hochwasser angeschwemmten Baumstamm auf ein sich windendes Knäuel von Schlangen aufmerksam geworden. Plötzlich kam ein Kopf hervor, riss das Maul weit auf und biss heftig in eine der Schlangenwindungen. Nach weniger als einer Minute löste sich aus dem Knäuel ein etwa 45 cm langes Schlingnattermännchen und kroch ins nahe Dickicht davon. Erst jetzt wurde deutlich, dass das Knäuel aus drei Schlangen bestanden hatte. Das verbliebene, mit etwa 50 cm deutlich größere Männchen hatte einen Hemipenis bereits in die Kloake des 60 cm langen Weibchens eingeführt und drückte anscheinend nun mit seinem vorderen Körperdrittel auf dieses. Dabei erreichte das Männchen aber den Kopf des Weibchens nicht. In dieser Stellung verblieb das kopulierende Paar etwa 20 min ohne wesentliche Positionsänderungen. Dann glitt das Männchen davon, während sich das Weibchen nur ein wenig in den Halbschatten bewegte. Nachdem wir uns, um nicht zu stören, zurück gezogen hatten,